

Indonesisch-Deutsch Übersetzung: Untersuchung der Negation

Wilma Akihary¹ *; Rita Fransina Maruanaya²

¹ Pattimura Universität, wilamq@yahoo.com

² Pattimura Universität, und Technische Universität Dresden

*Corresponding author:
E-mail: wilamq@yahoo.com

Abstract

Das Ziel dieser Forschung ist die Analyse von Fehlern in der Negation in Übersetzungen vom Indonesischen ins Deutsche und die Analyse der Gründe, warum der Fehler aufgetreten ist. Die in dieser Untersuchung angewandte Methode ist eine deskriptive qualitative Methode, die eine zielgerichtete Stichprobentechnik verwendet und 12 Studierende des Studiengangs Deutschdidaktik, Fakultät für Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft, Pattimura Universität Ambon einbezieht, die das Fach „Strukturen und Wortschatz B1“ abgeschlossen haben. Die Datenanalyse erfolgt anhand eines Fehleranalyseverfahrens mit folgenden Schritten: (1) Datenerhebung. Die gesammelten Daten sind ein Textübersetzungstest vom Indonesischen ins Deutsche; (2) Fehler identifizieren. Eine Taxonomie linguistischer Kategorien wird verwendet, um Fehler Syntax zu identifizieren; (3) Fehlerklassifizierung anhand von Mustern in Form von Auslassung, Hinzufügung, Auswahl und Fehlstellung; (4) die Bewertung der aufgetretenen Fehler; (5) die Schlussfolgerungen aus den festgestellten Fehlern. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Studierende bei der Übersetzung indonesischer Texte ins Deutsche Fehler machen. Syntaktische Fehler in deutschen Sätzen in studentischen Übersetzungen sind sehr vielfältig. Der häufigste Fehler ist die Auswahl, gefolgt von Fehlstellung, Auslassungs- und Hinzufügung, die durch interlinguale und intralinguale Transferfaktoren verursacht werden.

Schlüsselwörter: Übersetzung, Fehleranalyse, Syntax, Negation

Hintergrund

Im Industriezeitalter 5.0 entwickeln sich die Informationen in Bezug auf Wissenschaft, Technologie und Kultur sehr schnell und werden in verschiedenen Fremdsprachen verfasst. Leider ist die Genauigkeit der Aufnahme von Wissenschaft, Technologie und Kultur in Fremdsprachen nicht optimal im Vergleich zu dem Wissen, das in der Muttersprache, in diesem Fall Indonesisch, geschrieben ist. Und vice versa.

Aus diesem Grund müssen auch Informationen aus dem Indonesischen in Fremdsprachen richtig übersetzt werden, damit die Form und die Bedeutung, die im Indonesischen vorhanden sind, nicht verloren gehen. Die Notwendigkeit einer genauen und angemessenen Übersetzung ist daher unerlässlich.

Diese Notwendigkeit hat dazu geführt, dass das Übersetzen in den Fremdsprachenunterricht an den Hochschulen aufgenommen wurde, auch in den Deutschunterricht. Man hofft, dass die Studierenden in der Lage sind, Texte aus dem

Deutschen ins Indonesische oder aus dem Indonesischen ins Deutsche auf akzeptable Weise zu übersetzen.

Die Definition von Übersetzung bezieht sich auf den Prozess der Übertragung von Gedanken und Ideen von einer Sprache (Ausgangssprache) in eine andere Sprache (Zielsprache) sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form. Um einen Text übersetzen zu können, müssen zunächst sein Wortschatz, seine grammatikalische Struktur, sein Kommunikationskontext und sein kultureller Hintergrund analysiert werden. Nachdem die Bedeutung des Originaltextes ermittelt wurde, muss dieser in der Zielsprache und im kulturellen Kontext unter Verwendung des entsprechenden Vokabulars und der entsprechenden grammatikalischen Struktur wiedergegeben werden. Ziel ist es, unter Beachtung der Regeln der Zielsprache möglichst ähnliche Übersetzungen zu erhalten. (Carford in Koller, 2011; Larson in Tuhumena, et al, 2021). Diese Gedanken und Ideen werden auf der Grundlage grammatikalischer Elemente aufgebaut, unter anderem durch das Studium der Syntax.

Studien zur Syntax konzentrieren sich auf die Untersuchung der Struktur zwischen Wörtern. In präziser Auslegung bezeichnet Syntax ein System grammatikalischer Regeln in einer Sprache, das aus kleinsten Einheiten (Wörtern und Wortgruppen) zusammengesetzt ist. Diese Verbindungen zwischen Begriffen resultieren in komplexeren und regelmäßigeren Strukturen wie Phrasen und Sätzen (Busch & Stenschke, 2008; Lüdeling, 2012; Blühdorn, 2012).

Daher ist beim Übersetzen sprachliche Präzision erforderlich, um Fehlinterpretationen zu vermeiden. Form und Bedeutung, in diesem Fall die richtige Grammatik und das richtige Vokabular in der Zielsprache, tragen dazu bei, dass der Text angemessen in die Zielsprache übertragen wird. Eine der wichtigen Grammatik ist die Negation.

Die Negation oder Verneinung ist in der Übersetzung wichtig. Die Negation verneint eine Aussage (Hauschild, 2014; Reimann, 2001). Die Verneinung wird durch Verneinungsformen wie nicht, kein, weder ... noch, nichts, niemand usw. zum Ausdruck gebracht (Donhauser, 2019). Die Beibehaltung der ursprünglichen Bedeutung der Negation bei der Übersetzung eines Textes aus der Ausgangssprache in die Zielsprache kann dazu beitragen, das Fehlende oder nicht Gewollte genau zu vermitteln. Es ist wichtig, die Integrität der Botschaft zu bewahren und Fehlinterpretationen vorzubeugen. Die Übersetzung von Phrasen und Sätzen, die eine Negation enthalten, ist jedoch nicht einfach. Es wird erwartet, dass Studierende einfache Texte aus dem Indonesischen ins Deutsche übersetzen können, aber in Wirklichkeit gibt es viele Fehler bei der Übersetzung der Negation vom Indonesischen ins Deutsche.

So wird beispielsweise der Satz 'saya bukan Ari Wibowo' mit *ich bin kein Ari Wibowo* übersetzt, während der Satz „saya juga bukanlah seorang artis“ mit *ich bin auch nicht Künstler* übersetzt wird. Die Verwendung der Negation *kein* und *nicht* in diesen einfachen Sätzen sieht leicht zu übersetzen aus. In Wirklichkeit sind aber beide Übersetzungen falsch, denn für den Namen einer Person kann Negation *nicht* verwendet werden, während für einen Beruf als Substantiv Negation *kein(e)* verwendet werden kann.

Beim Übersetzen lernen sind Fehler unvermeidlich. Daher kann die Fehleranalyse als eine grundlegende Technik im Bereich Sprache und Spracherwerb eingesetzt werden, um die von den Lernenden gemachten Fehler zu erkennen und zu verstehen. Diese Analysen bieten Einblicke in den Lernprozess und ermöglichen es den Lehrkräften, ihre Lehrmethoden wirksam anzupassen. Indem sie sich auf systematische Fehler konzentriert, hilft die Fehleranalyse, zugrunde liegende Muster und kognitive Prozesse beim Sprachenlernen aufzudecken ((Richard et al in Saadah, 2016). Auslassung (Weglassen von Elementen, die

vorhanden sein sollten), Hinzufügung (Hinzufügen von unwichtigen Elementen), Auswahl (Auswahl ungeeigneter Elemente) und schließlich Fehlstellung (Anordnung dieser Elemente in falscher Reihenfolge) sind die vier Kategorien, in die Fehler eingeteilt werden (Corder in Akihary, 2014).

Daher wird in dieser Studie die Verwendung der Negation nicht und kein in der Übersetzung vom Indonesischen ins Deutsche diskutiert. Mit dem Ziel, die Fehler zu analysieren, die bei der Verwendung der Negation in der Übersetzung vom Indonesischen ins Deutsche gemacht werden, und zu sehen, warum diese Fehler auftreten?

Forschungsmethode

Die in dieser Untersuchung angewandte Methode ist eine deskriptive, qualitative Methode, bei der eine zielgerichtete Stichprobe von 12 Studenten des Studienprogramms für Deutsch als Fremdsprache an der Fakultät für Lehrerbildung und Bildung der Pattimura Universität Ambon verwendet wird, die den Kurs Strukturen und Wortschatz B1 bestanden haben.

Bei dem analysierten Datenkorpus handelt es sich um Phrasen und Sätze aus schriftlichen Texten, die von Studenten, die den Kurs „Einführung in die Übersetzung“ besucht haben, aus dem Indonesischen ins Deutsche übersetzt wurden. Die gesammelten Daten wurden von Muttersprachlern und Kommilitonen analysiert. Dann wurden die Daten syntaktisch analysiert. Die sprachlichen Einheiten wurden von der Forscherin mit Hilfe der Lese- und Schreibtechnik bearbeitet (Sudaryanto, 2015).

Die Datenanalyse erfolgt anhand eines Fehleranalyseverfahrens mit folgenden Schritten: (1) Datenerhebung. Die gesammelten Daten sind ein Textübersetzungstest vom Indonesischen ins Deutsche; (2) Fehler identifizieren. Eine Taxonomie linguistischer Kategorien wird verwendet, um Fehler Syntax zu identifizieren; (3) Fehlerklassifizierung anhand von Mustern in Form von Auslassung, Hinzufügung, Auswahl und Fehlstellung; (4) die Bewertung der aufgetretenen Fehler; (5) die Schlussfolgerungen aus den festgestellten Fehlern.

Eine Triangulation von Theorie und Forschungsdaten wurde durchgeführt, insbesondere von Theorien, die mit Übersetzung, Fehleranalyse, Syntax, und Negation in Verbindung stehen, basierend auf vergleichbaren Referenzen, um ein tieferes Verständnis des Forschungsmaterials zu erlangen und es von anderen Forschungsarbeiten zu differenzieren. Im Anschluss daran wurde eine Datentriangulation durchgeführt, bei der die Daten des deutschen Muttersprachlers mit denen von Kollegin verglichen wurden, d. h. mit anderer Dozentin für Deutsch als Fremdsprache, die über eine entsprechende Qualifikation verfügen und ihr Studium in Deutschland absolviert haben. Die Daten wurden von Muttersprachlern und Kollegen identifiziert und bewertet. Die von Experten auf diesem Gebiet durchgeführte Datentriangulation ermöglicht eine objektivere Betrachtung der Forschungsergebnisse.

Ergebnisse und Diskussion

Die Ergebnisse dieser Untersuchung zur Übersetzung zeigen, dass es immer noch Fehler bei der Übersetzung gibt. Die Reihenfolge der Fehler ist Auswahl, Fehlstellung, Auslassung und Hinzufügung. Die folgenden Daten zeigen die Negationsfehler. Die Gesamtzahl der auftretenden Negationsfehler beträgt 71%.

Fehler	Anzahl
Auswahl	49%
Fehlstellung	9%
Auslassung	7%
Hinzufügung	6%

Auswahl

In dieser Untersuchung wurden Negationsfehler bei Nominal- und Verbalphrasen mit der nachstehenden Fehleranzahl festgestellt: Bei der Negation von *kein* und *nicht* trat der Fehler bei der Auswahl mit der höchsten Fehlerzahl (49 %) auf.

Schüler neigen dazu, das Wort „*nicht*“ nicht in Personennamen und „*kein*“ nicht in Substantiven zu verwenden. Beispielsweise (1) „*Saya bukan Ari Wibowo.*“ Sie haben es als (1a) *Ich bin kein Ari Wibowo* übersetzt. Die korrekte Formulierung lautet „*Ich bin nicht Ari Wibowo.*“

Im Gegensatz dazu sollte der Ausdruck (2) ‘*saya juga bukanlah seorang artis*’ in (2a) „*ich bin auch nicht Künstler*“ übersetzt werden. Die korrekte Formulierung lautet „*ich bin auch kein Künstler.*“ Die Anwendung der Begriffe *nicht* und *kein* wird weiterhin häufig verwechselt. Dies impliziert, dass ihre Kenntnisse über die Negation von *kein* und *nicht* weiter entwickelt werden müssen.

Fehlstellung

Es kommt zur Fehlstellung bei der Negation von Verben, die mit 9 % den zweiten Platz belegen. Beispielsweise sollte (3) „*saya tidak mengerti bahasa Jerman dengan baik*“ als „*ich verstehe nicht gut Deutsch*“ übersetzt werden, was als (3a) „*Ich verstehe Deutsch nicht gut*“ oder (3b) „*Ich verstehe Deutsch nicht so gut*“ übersetzt werden.

Auslassung

Bei der Negation von Substantiven treten viele Auslassungen auf (7%). Zum Beispiel (4) ‘*saya hanyalah orang biasa yang tidak memiliki rumah dan mobil mewah*’. Dieser Satz sollte übersetzt werden: *Ich bin nur ein ganz normaler Mensch, der kein Haus und kein Luxusauto hat.* Allerdings wird der Satz allgemein übersetzt (4a) ..., *der kein Haus und luxuriöses Auto hat* oder (4b) *der kein Haus und luxuriöses Auto hat.* In (4b) handelt es sich jedoch um die Auslassung von *kein* und der Endung -es im Adjektiv luxuriös, das vor dem Substantiv Auto steht.

Hinzufügung

Die Hinzufügung stellt den geringsten Fehler (6%) dar. In Nominalphrasen treten Hinzufügungsfehler auf. Die Übersetzung des Satzes “ ‘*karena saya juga bukan seorang artis*’ sollte lauten: *ich bin auch kein Künstler.* Aber der Satz wird übersetzt als *ich bin auch keine Künstler.* Das Hinzufügen von Endung -e in den Possessivartikel stellt einen Fehler dar, da das den männlichen Artikel beinhaltet.

Diskussion

Die Verneinung ist eines der Sprachelemente, die auch bei der Übersetzung von Texten häufig vorkommen. Daher muss der Übersetzer das Übersetzen von Texten, die eine Negation enthalten, üben, damit er/sie beim Übersetzen nicht voreingenommen ist. Wenn die Übersetzung gut ist, wird die volle Bedeutung der Übersetzung wiedergegeben. Andernfalls kommt es zu Fehlern, wie in dieser Studie festgestellt wurde, nämlich zu einer unvollständigen Bedeutung aufgrund von wiederholten Fehlern bei der Übersetzung von Sätzen, die eine Negation enthalten. Der häufigste Fehler ist die Auswahl, gefolgt von Fehlstellung, Auslassung und schließlich Hinzufügung. Die Gesamtzahl der Fehler lag bei 71%, und nur 29 % verwendeten die Negation korrekt.

Diese Übersetzungsfehler erfordern die Aufmerksamkeit der Lehrkräfte. Indem sie sie identifizieren und klassifizieren, können die Lehrer die Faktoren finden, die die Übersetzungsfehler der Schüler verursachen. In dieser Studie wurde festgestellt, dass interlinguale Fehler und intralinguale Fehler die Übersetzungsfehler dominieren.

Interlinguale Fehler treten auf, weil die Studierenden beim Übersetzen indonesische Strukturmuster verwenden (Muhlisian, 2018; Ritonga et al, 2024). Zum Beispiel in dem Satz „Er hat kein luxuriöses Haus und Auto“. Im Indonesischen tritt die Negation in Verbalphrasen auf. Bei der Übersetzung des Satzes ins Deutsche kommt es jedoch zu einem Formtransfer, bei dem die Negation in der Nominalphrase keine Wohnung und kein Luxusauto vorkommt.

Es ist auch zu erkennen, dass die Fehler der Lernenden folgende sind die Verneinung in der vorderen Nominalphrase zu übersetzen. Im Gegensatz dazu werden die hinteren Nominalphrasen nicht negiert, zum Beispiel in den Phrasen *keine Wohnung und Luxusauto*. Eigentlich müsste die Verneinung in beiden Phrasen vorkommen. Die indonesische Interferenz hat einen starken Einfluss, so dass sie bei der Übersetzung ins Deutsche eine hohe Fehlerquote aufweist.

Das Übersetzen eines Textes ist interessant, weil es dabei nicht nur um die Übertragung von Form und Bedeutung geht. Diese Übersetzungstätigkeit ermöglicht es den Studierenden jedoch, die Beziehung zwischen der erlernten Sprache und ihrer Anwendung zu erkennen (Dagilienė, 2012). Dies hat eine bedeutende Auswirkung, denn wenn die Schülerinnen und Schüler besser im Übersetzen in eine Fremdsprache werden, werden sie indirekt auch mit ihrer eigenen Sprache vertrauter. Ganz im Sinne Goethes: Wer die Fremdsprache nicht kennt, kennt auch seine eigene nicht.

Übersetzungsfehler sind untrennbar mit dem Prozess des Übersetzenlernens verbunden. Nur durch die Analyse dieser Übersetzungsfehler können Lehrkräfte verstehen, warum sie immer wieder auftreten. Wenn Lehrkräfte die Gründe für die Wiederholung bestimmter Fehler verstehen, können sie wirksame Präventiv- oder Korrekturmaßnahmen ergreifen. Dies bedeutet, dass die Fehleranalyse ein nützliches Instrument für Lehrkräfte sein kann.

Konklusion

Die vorherrschenden Fehler bestanden in der Auswahl (49%), in der Fehlstellung (9%). Eine Auslassung von 7 % und eine Hinzufügung von 6 %.

Die am häufigsten auftretenden Fehler umfassen interlinguale und intralinguale Fehler. Die Resultate dieser Studie zeigten, dass die Fehler, die die Schüler begangen hatten, darauf zurückzuführen waren, dass (1) sie bei der Übersetzung ins Deutsche sowohl Phrasen- als auch Satzebene Elemente des Indonesischen verwendeten. (2) Obwohl sie deutsche Sprachstrukturen nutzen, sind diese Strukturen nicht vollständig. Dies impliziert, dass sowohl interlinguale als auch intralinguale Fehler die häufigsten Fehler darstellen.

Literaturverzeichnis

- Akihary, W. (2014). Kesalahan Terjemahan dari Bahasa Indonesia ke dalam Bahasa Jerman Mahasiswa Semester VII Jurusan Pendidikan Bahasa Jerman Fakultas Sastra Universitas Negeri Malang. Disertasi. PPs Universitas Negeri Malang. Retrived from <http://repository.um.ac.id/id/eprint/64279>
- Blühndorn, H. (2012). Negation im Deutschen: Syntax, Informationsstruktur, Semantik. Tübingen: Gunter Narr
- Busch, A & Stenschke, O. (2008). Grammatische Linguistik. Tübingen: Gunter Narr Verlag
- Dagilienė, I. (2012). Translation as a learning method in English language teaching. *Studies about languages*, 21, 124-129. DOI: <https://doi.org/10.5755/j01.sal.0.21.1469>
- Donhauser, K. (2019). Negationssyntax in der deutschen Sprachgeschichte: Grammatikalisierung oder Degrammatikalisierung?. Leibniz-Institut für Deutsche Sprache (IDS), Bibliothek.
- Hauschild, A. (2014). Praxis-Grammatik: Deutsch als Fremdsprachen. Jakarta: Katalis
- Koller, W. (2011). Einführung in die Übersetzungswissenschaft (8. Auflage). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag
- Lüdeling, A. (2012). Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett
- Muhlisan, A. A. (2018). Analisis kesalahan penggunaan kata hasil terjemahan Indonesia-Jepang dalam karya ilmiah mahasiswa. *Journal of Japanese Language Education and Linguistics*, 2(2), 258-274. DOI: <https://doi.org/10.18196/jjlel.2217>
- Reimann, M. (2001). Grundstufen-Grammatik Ismaning: Max Hüner Verlag
- Ritonga, A. W., Oktavera, H., Desrani, A., & Ernawati, E. (2024). Kesalahan berbahasa Arab perspektif Howard Douglas Brown: Studi kasus mahasiswa PTDU Malang. *Jurnal Al-Fawa'id: Jurnal Agama dan Bahasa*, 14(1), 99-115. DOI: <https://doi.org/10.54214/alfawaid.Vol14.Iss1.595>
- Saadah, F. (2016). Analisis kesalahan berbahasa dan peranannya dalam pembelajaran bahasa asing. *Wahana Akademika: Jurnal Studi Islam dan Sosial*, 14(1), 1-29. DOI: <https://doi.org/10.21580/wa.v14i1.351>
- Sudaryanto. (2015). Metode dan Aneka Teknik Analisis Bahasa. Yogyakarta: Duta Wacana University
- Tuhumena, W. A., Maruanaya, R. F., Akihary, W., & Warandy, S. (2021). Translation techniques and acceptance level of Indonesian traditional art culture articles. *Koli Journal: English Language Education*, 2(1), 11-17. DOI: <https://doi.org/10.30598/koli.2.1.11-17>